

fed. Senator/-in: Oberbürgermeisterin - Grundsatz, Wirtschaft, Ehrenamt und Kultur	Beteiligt: Eigenbetrieb KOE	
Federführendes Amt: Sportamt		
Neuer Umgang mit Schwimm- und Eishalle		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
28.02.2024	Bürgerschaft	Kenntnisnahme

Sachverhalt:

Die Verwaltung befürwortet den Beschlussvorschlag des Antrages.

zu 1. Die Bürgerschaft hebt den Beschluss 2020/AN/1541 zur Errichtung einer kombinierten Schwimm- und Eishalle auf. Beide Projekte sollen getrennt umgesetzt werden.

Dieser Vorschlag wird von der Verwaltung befürwortet. Es bedarf einer sofortigen Beschäftigung mit den Projekten, welche, nach dem Ausstieg des Investors und dem aktuellen Zustand der Eishalle Schillingallee, getrennt voneinander zu bearbeiten sind.

zu 2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die in der 2024/IV/5058 vorgesehene Planung zur Sanierung der bestehenden Eissporthalle umgehend zu prüfen und die Durchführung voranzutreiben.

Dieser Vorschlag wird von der Verwaltung befürwortet. Die Eishalle ist dringend sanierungsbedürftig und konkrete Sanierungskonzepte müssen erarbeitet und umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang ist ebenfalls für eine bauliche Sanierungsphase eine Lösung für den Eissport zu erarbeiten.

3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Bau einer Schwimmhalle im Rostocker Nordwesten zu prüfen. Dies beinhaltet die Prüfung möglicher Standorte, der Kosten und Finanzierung sowie des Betreibens der Schwimmhalle.

Der Bau einer weiteren Schwimmhalle im Gebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wird geprüft. Bis Juni 2024 wird die Oberbürgermeisterin eine Beschlussvorlage mit den Optionen und Varianten der Bürgerschaft vorlegen. Diese Beschlussvorlage wird sowohl die Dimensionen, die Kosten und die möglichen Standorte erörtern, um schließlich einen nach diesen Kriterien gewichteten Vorschlag zu unterbreiten.

Eva-Maria Kröger

Anlagen
Keine